

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Janosch Weyermann/Niklaus Mürner): Mehrverschuldung von Fr. 430 Millionen: Wann und wem war dies bereits bekannt? Warum wurde dies erst nach den Wahlen kommuniziert?

Berns Schuldenberg wächst bis 2024 auf 1,5 Milliarden Franken. <https://bernerzeitung.ch/berns-schuldenberg-waechst-bis-2024-auf-1-5-milliarden-franken-266609610891>.

Mit Befremden musste die SVP feststellen, dass diese Mehrverschuldung erst vier Tage nach den Wahlen und der Budgetabstimmung kommuniziert wurde. Die SVP erachtete dieses Vorgehen als unlauter. Den Behörden muss dies vor der Budgetdebatte hinlänglich bekannt gewesen sein. Aus Wahl- und Abstimmungstaktischen Gründen wurde dies allerdings – nach Auffassung der Fragesteller – erst nach den Gemeindewahlen kommuniziert. Sollte dies überraschend nicht der Fall gewesen sein, wären die zuständigen Behörden im Blindflug unterwegs gewesen. Die Fragesteller haben seit Jahren vor dieser Mehrverschuldung gewarnt!

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann hatten die verantwortlichen Behörden der Stadt Bern Kenntnis von der hohen Mehrverschuldung?
2. Wer hatte von Seiten der Verwaltung Kenntnis von der hohen Mehrverschuldung?
3. Wieso wurde die hohe Mehrverschuldung von den Behörden erst nach den Wahlen und der Budgetabstimmung kommuniziert?
4. Werden die Sanierung des Helvetiaplatzes, die Planung der Velobrücke und die Sanierung des Kirchenfeldschulhauses mit unterirdischen Anbauten trotz der desolaten Finanzanlage weiter vorangetrieben? Wenn ja, wieso? Welche anderen Projekte werden zurückgezogen und redimensioniert?

Bern, 03. Dezember 2020

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Janosch Weyermann, Niklaus Mürner

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Thomas Glauser

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Informationen zur Verschuldung finden sich auf den Seiten 17, 35 und 36 des Berichts des Gemeinderats zum Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024, welcher von diesem Anfang Juni 2020 zuhänden des Stadtrats verabschiedet und zeitgleich auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet wurde. Dort wird eine Fremdfinanzierung per 31. Dezember 2024 explizit mit 1.5 Mrd. Franken ausgewiesen. Ebenfalls wies der zuständige Gemeinderat an der Medienkonferenz vom 4. Juni 2020 zum Budget 2021 und dem IAFP 2021 – 2024 auf die Verschuldungssituation hin. Seit diesem Zeitpunkt sind die fraglichen Informationen öffentlich. Der Gemeinderat hatte naturgemäss bereits früher Kenntnis.

Zu Frage 2:

Gemeinderat, Finanzverwaltung, Direktionsfinanzdienste, Generalsekretariate und alle interessierten Leserinnen und Leser des IAFP.

Zu Frage 3:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 4:

Die Investitionen werden im Projekt Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT) überprüft. Für weitere Informationen wird auf die Medienmitteilung vom 23. Juni 2020 zu FIT verwiesen.

Bern, 16. Dezember 2020

Der Gemeinderat